

Ganztagsplätze für alle: Wie funktioniert das in der Praxis?

Sportvereine, Schulen und Stadt setzen sich zusammen: Doch an vielen Stellen gibt es noch Unstimmigkeiten

Barsinghausen. Ab kommenden Sommer haben Eltern von Schülerinnen und Schülern der ersten Klassen einen Rechtsanspruch auf einen Ganztagsplatz. Die Jahrgangsstufen zwei bis vier folgen bis 2029 stufenweise.

In der Theorie ist die Stadt Barsinghausen in Bezug auf den Ganztagsbetrieb sehr gut aufgestellt. An sechs der sieben Grundschulen gibt es den Ganztags bereits. Lediglich an der Wilhelm-Stedler-Schule existiert noch ein alternatives, kostenpflichtiges Angebot, das im Sommer vergangenen Jahres den Hort abgelöst hat. Doch wie genau sieht es praktisch mit der Umsetzung aus? Wie weit sind die Entwicklungen konkreter Konzepte oder Kooperationen mit Sportvereinen?

Im November ist die Stadt nach Angaben von Sozialdezernent Robert Engelmann mit den Vereinen in den Austausch gegangen, um über mögliche Kooperationen in der Nachmittagsbetreuung zu sprechen. Anfang Dezember folgte eine Veranstaltung zwischen Sportvereinen, Vertretern der Grundschulen sowie der Stadt. Die Befürchtung des Sportingvorsitzenden Bertold Kuban nach dem Treffen: „Möglicherweise wird zwar ein Rechtsanspruch ab dem 1. Juli 2026 bestehen, aber kein konkretes, verlässliches Angebot der Schulen geben, sodass die



Rechtsanspruch beim Ganztag ab 2026: Doch noch gestalten sich die Kooperationen zwischen Schulen und Sportvereinen in Barsinghausen als schwierig. FOTO: MARLIAN MURAT/DPA

Schulleiterinnen und Schulleiter mit den Problemen allein dastehen werden.“

Sozialdezernent Robert Engelmann appelliert auf Nachfrage auch an die Schulen: „Die Hürden bei den Kooperationen dürfen nicht so hoch angesetzt und an Lizenzen fest gemacht werden.“ Laut Engelmann müsse „fachlich geeignetes Personal“ gefunden werden. Das sei aber nicht an eine Trainerlizenz

gebunden, wie es derzeit die Schulen fordern. Unabdingbar ist und bleibt dagegen ein vorgelegtes Führungszeugnis sowie eine Masernimpfung.

Vereine befürchten Abwanderung von Trainern

Für Vereine sei es grundsätzlich schwer, Übungsleiter oder auch andere Ehrenamtliche zu finden, so Kuban. Hinzukomme die Ver-

lässlichkeit. „Die Sportvereine würden dann einen Vertrag abschließen. Aber sie sind sehr reserviert, da sie Sorge haben, diesen nicht über das Schulhalbjahr oder Schuljahr erfüllen zu können“, sagt Kuban. Engelmann empfiehlt daher, Teams innerhalb der Vereine zu bilden, die sich abwechseln und einspringen können. Zudem betont er den besonderen Betreuungsschlüssel, den es im Ganztag in Barsing-

hausen gibt. „Wir liegen da bei einer Betreuung von 1:15, anstatt von 1:26“, so Engelmann. Im Fall eines Ausfalls kann also auch entsprechend reagiert werden.

Kuban fürchtet zudem eine Abwanderung von Trainern aus den Vereinen an die Schulen. Denn die Vereine zahlen deutlich weniger Geld für Übungsleiterstunden als über die Schulen abgerechnet werden können. Engelmann argumentiert dagegen. „Das Angebot mit der Schule ist nicht mit dem im Verein zu vergleichen. In der Schule geht es darum, ein Betreuungsangebot zu schaffen und, dass die Kinder dann eventuell in den Verein kommen. Es ist eine Chance, Mitglieder zu werben“, sagt Engelmann. Beim Vereinssport gehe es aber viel mehr um die einzelne Sportart und im weitesten Sinne darum, jemanden darin zu fördern.

Keine neue Stelle in Barsinghausen

Die Erwartung der Schulleitungen sei es, dass die Stadt Angebote hat, die Koordination übernehmen und unterstützen, macht Kuban deutlich. In anderen Städten gebe es eine Stelle bei der Stadt dafür. Engelmann könne den Ansatz in Teilen nachvollziehen, doch es funktioniere nicht, die Gesamtverantwortung abzugeben. Eine entsprechende Stelle sei in Barsinghausen nicht vorgesehen.

Noch sind es ein paar Monate hin, bis der Ganztagsbetrieb greifen muss. Bleibt nur zu hoffen, dass bis dahin Wege gefunden werden, die für Vereine, Schulen und die Stadt im Sinne der Kinder eine gute Lösung darstellen. Ein neuer Termin zwischen den Vereinen, Stadt und Schule soll nach Angaben von Engelmann im Januar stattfinden.

**Haushaltsauflösungen
Entrümpelungen
An- und Verkauf**
Thomas Ertel
☎ 0172 5 13 03 44

**Reifen-Profi-
Barsinghausen**

IHR KFZ-MEISTERBETRIEB

Service
• Inspektion für alle Fahrzeugtypen
• Ölservice
• Hauptuntersuchung

Fahrwerk
• Stoßdämpfer mit Ausdruck
• Achsvermessung
• Bremsendienst

Antrieb
• Prüfen und Einstellen von Otto- und Dieselmotoren
• Instandsetzen von Otto- und Dieselmotoren
• Kupplungsservice

Karosserie
• Karosseriearbeiten
• Unfallinstandsetzung
• Schadensabwicklung

Bunsenstr. 7 · 30890 Barsinghausen

Telefon 051 05-66 23 46

info@reifen-profi.net

www.reifen-profi.net

Ihr KFZ-Meister-Betrieb

BURGBERGBLICK...

IN RUHE ONLINE LESEN!
Sie finden die aktuelle Ausgabe des burgbergblick als ePaper unter:
epaper.burgbergblick.de

Silvesterparty ohne Abfall-Kater:

Glasflaschen, Wunderkerzen & Co. richtig entsorgen. Gemeinsam essen, spielen, feiern: Wer bei einer Silvesterparty die Korke knallen lässt, muss im neuen Jahr oft erst mal aufräumen. Wie leere Glasflaschen, Chipstüten, abgebranntes Tischfeuerwerk und andere Partyabfälle umweltfreundlich entsorgt werden, erklärt die Initiative „Mülltrennung wirkt“.

Hilft gegen Neujahrs-Blues und Abfall-Kater: Wohnung lüften, aufräumen, Müll entsorgen. „In Partyabfällen wie gebrauchten Verpackungen stecken viele Wertstoffe. Werden sie richtig getrennt entsorgt, können sie recycelt werden. Das schont Rohstoffe und das Klima.“ erklärt Axel Subklew, Sprecher der Initiative „Mülltrennung wirkt“. „Vor allem Glasverpackungen sind echte Recyclingchampions. Jede neue Glasflasche besteht zu 60 Prozent aus Alt-Scherben, bei der Farbe Grün sind es sogar bis zu 90 Prozent.“ Für einen umweltfreundlichen Start ins neue Jahr hat er Tipps, wie Verbraucher*innen nach der Silvesterparty leere Flaschen, Chipstüten oder abgebranntes Tischfeuerwerk richtig trennen und entsorgen.

Was kommt in die Altglascontainer?

In Altglascontainern werden leere Glasverpackungen ohne Pfand gesammelt. Das sind zum Beispiel Sekt- und Weinflaschen oder Konservengläser für Partygurken und Würstchen. Wichtig ist: Sie sollten komplett entleert sein.

Altglas unbedingt nach Farben sortieren

Leere pfandfreie Glasflaschen und andere Glasverpackungen müssen nach den Farben Weiß, Braun und Grün sortiert in die passenden Container eingeworfen werden. Vermischen sich die Farben beim Einschmelzen, ist das Recyclingglas nur eingeschränkt verwendbar. Buntglas wie die blaue Prosecco-Flasche kommt in den Container für Grünglas.

Wohin mit Deckeln und Korke?

Deckel und andere Verschlüsse, zum Beispiel von pfandfreien Glasflaschen oder Konservengläsern, dürfen mit in den Altglascontainer eingeworfen werden. Die Sortieranlage trennt sie von den Scherben. Zuhause entsorgt, gehören Deckel, Kronkorken wie auch Wein- und Sektorkorken in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Überfüllte Altglascontainer?

Sind die Glascontainer voll, darf das Altglas nicht auf oder neben den Container gestellt werden. Es sollte später oder an einem anderen Standort entsorgt werden. Die interaktive Glascontainersuche der Initiative „Mülltrennung wirkt“ hilft, den nächsten Container schnell zu finden.

Partyabfall: Wohin mit Resten vom Wachsgießen, Wunderkerzen und Verpackungen?

Wer nach der Silvesterparty Sektflaschen, leere Chipstüten oder abgebranntes Tischfeuerwerk richtig entsorgt, schont die Umwelt. **Alter neuer Brauch – Wachsgießen**
Das traditionelle Bleigießen ist in Deutschland verboten. Für den Blick in die Zukunft gibt es jedoch Alternativen: zum Beispiel Wachsgießen. Anschließend gehören der Löffel, sofern nicht mehr brauchbar, und die erkalteten Wachsfingern in den Restmüll. Wachsstämme können aber auch erneut eingeschmolzen und wiederverwendet werden. Wurde das Zubehör als Set gekauft, kommt die Verpackung aus kunststoffbeschichtetem Karton in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Lässt sich der Kunststoff einfach vom Karton lösen, kommt nur dieser dort hinein. Der Karton darf ins Altpapier.

Abgebrannte Wunderkerzen, Tischfeuerwerk & Co.
Verglühte Wunderkerzen oder abgebranntes Tischfeuerwerk gehören in den Restmüll. Doch Vorsicht: Sie müssen völlig abgekühlt sein! Ihre Verpackung aus Papier oder Karton kommt ins Altpapier. Kunststoff- oder Folienverpackungen gehören in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack.

Gebrauchte Partydekoration
Schlapp gefeierte Luftschlangen oder Partygirlanden und bunte Hüthen aus Papier dürfen ins Altpapier. Metallteile oder Bändchen sollten vorher entfernt werden. Sie gehören in den Restmüll.

Glücksschweinchen, Chips & Silvesterkräften
Das Glücksschweinchen aus Marzipan ist verspeist – dann gehört seine Folienverpackung in die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Gleiches gilt für leere Kunststoffverpackungen wie Chipstüten und Aluminium- oder Weißblechdosens, zum Beispiel für Erdnüsse. Auch beschichtete Kartonverpackungen und ihr Innenleben aus Kunststoff sowie leere Getränkekartons sind ein Fall für die Gelbe Tonne oder den Gelben Sack. Pappkartons oder Papiertüten aus der Bäckerei für Silvesterkräften oder Brötchen kommen ins Altpapier. Allerdings: Schmutzige Papierservietten und Tischtücher aus Papier sowie beschichtete Pappeller und -becher gehören in den Restmüll.



Stadt Barsinghausen

Aktuelles aus dem Rathaus

Liebe Leserinnen und Leser,

die Festtage liegen hinter uns. Vielleicht hallen Lachen, festliche Düfte und schöne Begegnungen noch nach – ich hoffe sehr, dass Sie diese Zeit genießen und neue Kraft schöpfen konnten. Der Jahreswechsel rückt näher, und mit ihm der Moment, innezuhalten: Was hat uns bewegt? Was nehmen wir mit? Was möchten wir neugestalten?

Wenn wir an die Zukunft Barsinghausens denken, führt kein Weg an einer zentralen Frage vorbei: Wie stärken wir unsere Demokratie – und diejenigen, die sie in den kommenden Jahren tragen werden? Unsere Stadt ist lebendig, bunt und entwickelt sich stetig weiter. Damit das so bleibt, braucht sie junge Menschen, die sich einbringen, ihre Perspektiven einfordern und

unsere Gemeinschaft aktiv mitgestalten.

Deshalb ist die Gründung unseres Jugendparlaments ein so wichtiger Schritt. Es ist nicht nur ein neues Gremium – es ist ein Versprechen: Dass junge Stimmen gehört werden. Dass ihre Ideen zählen. Dass Politik vor Ort für und mit der nächsten Generation gemacht wird.

Mit dem Jugendparlament eröffnen wir einen Raum, in dem Jugendliche Verantwortung übernehmen, demokratische Prozesse erleben und ihre Themen sichtbar machen können – von Mobilität über Freizeitangebote bis hin zu Klimaschutz und Digitalisierung. Wer früh lernt, mitzugestalten, wird auch später nicht aufhören, sich einzumischen.

Gerade jetzt, zum Start des Jugendparlaments, möchte ich all jenen danken, die sich bereits

engagieren – die nicht nur reden, sondern anpacken. Junge Menschen, die ihre Freizeit investieren, um mit Leidenschaft für andere einzutreten, verdienen unsere höchste Anerkennung. Ihr Einsatz zeigt: Demokratie beginnt nicht erst im Rathaus oder im Parlament, sondern überall dort, wo jemand Verantwortung übernimmt. Dieses Engagement ist keine Selbstverständlichkeit – und doch ist es das stärkste Fundament für eine gute Zukunft.

Demokratie lebt vom Mitmachen – und vom Mut, Neues zuzulassen. „Mehr – junge – Demokratie wagen“ soll für Barsinghausen deshalb mehr sein als ein Motto. Es ist eine Haltung, die uns durch das neue Jahr begleiten wird – und deshalb auch zum Thema unseres diesjährigen Neujahrsempfangs bestimmt wurde.



Ich blicke mit Zuversicht auf 2026: auf engagierte junge Menschen, auf gemeinsames Weiterdenken und darauf, dass unsere Stadt eine Zukunft hat, die allen gehört. In diesem Sinne wünsche ich Ihnen einen guten, sicheren und hoffnungsvollen Start ins neue Jahr.

Herzlichst,
Ihr Bürgermeister
Henning Schünhof

ASB-Menüdienst – jeden Tag frisch, vielfältig und lecker

Wir liefern an 365 Tagen im Jahr, sieben Tage die Woche. Auch samstags, sonntags und an Feiertagen bringen wir Ihnen das Essen in gewohnt hoher Qualität und heiß nach Hause.

Im ASB-Menüfahrzeug halten die Gerichte während der Auslieferungsfahrt die Temperatur. So bleiben Nährstoffe und Vitamine erhalten und das Essen kommt garantiert heiß auf den Tisch.

Wir liefern nach Bad Nenndorf, Barsinghausen, Beckedorf, Lauenau, Rodenberg, Wennigsen und in die dazugehörigen Ortsteile. Bitte erfragen Sie ggf. anfallende Liefergebühren.

Testen Sie uns

Interessierte Neukunden und -kundinnen laden wir gerne und unverbindlich zu einem kostenlosen Probemenü ein (einmalig je ein Menü pro Haushalt). Unseren Menüdienst können Sie auch als Gutschein zu einem besonderen Anlass verschenken.

Für jeden Geschmack das Richtige

Bei uns können Sie aus einer großen Menüvielfalt jede Woche neu auswählen, zum Beispiel:

-  **Schinken-Nudeln mit Rührei**
mit magerem rohen Schinken
-  **Sahnegeschnetzeltes**
vom Schwein, mit Pariser Karotten dazu Spätzle
-  **Zwei Kalbswürste - natur -**
in Bratensoße, mit Kohlrabigemüse
-  **Hähnchen-Medaillons**
in Gemüsesoße, dazu Langkornreis



Menüdienst

Telefon: (05105) 7700-36
Mo. bis Fr. von 7 bis 15 Uhr
menuedienst@asb-leine-weser.de
www.asb-menuedienst.de

ASB
Arbeiter-Samariter-Bund